

Gott rufet noch

Text: Gerhard Tersteegen (1697 -1769)

Musik: unbekannt,
Genf 1542

1. Gott ru - fet noch: sollt ich nicht end - lich hö - ren? Wie
2. Gott ru - fet noch: sollt ich nicht end - lich kom - men? Ich
3. Gott ru - fet noch; wie, dass ich mich nicht ge - be! Ich

6
lass ich mich be - zau-bern und be - tö - ren! Die kur - ze Freud, die
hab so lang die treu - e Stimm ver - nom - men; ich wusst es wohl: ich
fürcht sein Joch und doch in Ban - den le - be; ich hal - te Gott und

10
kur - ze Zeit ver - geht, und mei - ne Seel noch so ge - fähr - lich steht
war nicht, wie ich sollt; Er wink - te mir, ich ha - be nicht ge - wollt.
mei - ne See - le auf; Er zie - het mich; mein ar - mes Herz - e, lauf!

4. Gott rufet noch; ob ich mein Ohr verstopfet,
Er stehet noch an meiner Tür und klopfet;
Er ist bereit, dass er mich noch empfang;
Er wartet noch auf mich; wer weiß, wie lang?

6. Gott locket mich; nun länger nicht verweilet!
Gott will mich ganz; nun länger nicht geteilet!
Fleisch, Welt, Vernunft, sag immer, was du willst,
meins Gottes Stimm mir mehr als deine gilt.

5. Gib dich, mein Herz, gib dich nun ganz gefangen:
Wo willst du Trost, wo willst du Ruh erlangen?
Lass los, lass los; brich alle Band entzwei!
Dein Geist wird sonst in Ewigkeit nicht frei.

7. Ich folge Gott, ich will Ihm ganz genügen;
die Gnade soll im Herzen endlich siegen.
Ich gebe mich, Gott soll hinfort allein
und unbedingt mein Herr und Meister sein.

8. Ach nimm mich hin, Du Langmut ohne Maße;
ergreif mich wohl, dass ich Dich nie verlasse.
Herr, rede nur, ich geb begierig acht;
führ, wie Du willst, ich bin in Deiner Macht!